



Niederschrift

über die Sitzung

des Rechnungsprüfungsausschusses

am 14.12.2016

Anwesend

- Mitglieder

Baglan, Baris
Behringer, Andreas
Binz, Katharina
Canpolat, Nurhayat
Huck, Brian Dr.
Lossen-Geißler, Eleonore Dr.
Nierhoff, David
Odenweller, Anette
Steinke, Karsten Dr.
Tress, Peter Dr.

- Schriftführung

Schneider, Ellen

-

Solbach, Norbert (Vertretung für Herrn Schönig)

Entschuldigt fehlen

- Vorsitz

Schönig, Hannsgeorg

- Mitglieder

Holle, Ludwig
Meyer, Horst
Strutz, Harald

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 09.06.2016
3. Schlussberichte 2012 - 2015
4. Optimierungsfelder 2016
5. Revisionsordnung
6. Korruptionsprävention
7. Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Dr. Eleonore Lossen-Geißler die Anwesenden recht herzlich und erklärt kurz warum sie heute den Vorsitz hat. Herr Schöning sei erkrankt und die gewählte Vertreterin, Frau Küssner, gehöre dem Ausschuss nicht mehr an. So sei sie nunmehr an der Reihe den Vorsitz zu übernehmen und die Sitzung zu leiten.

Die Vorsitzende stellt fest, dass zur Sitzung form- u. fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Auf Nachfrage werden keine Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung eingebracht, sodass man nach erfolgter Begrüßung in die Tagesordnung eintreten und TOP 2 aufrufen kann.

öffentlich

Punkt 1 **Eröffnung und Begrüßung**

Punkt 2 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 09.06.2016**

Auf Nachfrage der Vorsitzenden gibt es keine Einwände gegen die Niederschrift vom 09.06.2016. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3 **Schlussberichte 2012 - 2015** **Vorlage: 1655/2016**

Die Vorsitzende ruft TOP 3 auf und übergibt das Wort zwecks einer ersten Erläuterung an Herrn Huber. Dieser erklärt, dass analog zum Jahresabschluss für jedes Jahr ein Schlussbericht zu erstellen sei. Der Schlussbericht enthält die Zusammenfassung der unterjährigen Prüfungen des Revisionsamtes. Da im Sommer die Jahresabschlüsse 2012-2015 vorgelegt wurden, folgen nun auch die Schlussberichte 2012-2015.

Die Vorsitzende schlägt vor, die Schlussberichte nach Jahren getrennt zu behandeln und bittet um entsprechende Wortmeldungen.

2012: keine Wortmeldungen

2013: keine Wortmeldungen

2014: keine Wortmeldungen

2015:

Herr Dr. Huck (Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach der im Schlussbericht abgedruckten Prüfung über die Zuwendungen der Stadtverwaltung an die Stadtratsfraktionen. Dort seien bestimmte Feststellungen getroffen worden, aber kein genauer Vorschlag in der Zusammenfassung er-

kennbar. Deziidiert fragt Herr Dr. Huck nach der geplanten neuen Regelung nach. Herr Huber verdeutlicht, dass derzeit die Regelungen über die Zuwendungen und Abrechnungsmodalitäten neu überdacht und verfasst werden. Nähere Erkenntnisse liegen dem Revisionsamt hierzu aber bisher noch nicht vor, sodass keine weiteren Informationen erfolgen können.

Herr Dr. Huck fragt desweiteren nach den Kosten für das Staatstheater. Insbesondere hier nach den Entwicklungen über die Aufteilung der Kosten zwischen Land und Stadt. Herr Kandel führt aus, dass die hälftige Teilung zwischen Stadt und Land bei den Sachkosten nach wie vor geblieben sei. Lediglich die Quotierung der 16 %, für die von städtischen Ämtern erbrachten Leistungen, wurde neu diskutiert. Im Rahmen der Verhandlungen kam man hier zu einem einvernehmlichen Ergebnis.

Herr Dr. Tress (CDU) fragte jahresübergreifend nach den Entwicklungen der Beanstandungen im Bereich der technischen Prüfungen nach. Er bittet um eine Einschätzung, ob in den vergangenen Jahren ein Sinken der Fehlerquote hätte erreicht werden können, bzw. warum dies nicht geschehen sei. Herr Huber erläutert, dass man sich in diesem Jahr bzw. in den vergangenen Jahren in Anbetracht der Vielzahl von geprüften Rechnungen in einem nicht nur durchschnittlichen sondern guten Bereich hinsichtlich der Beanstandungen befindet. Einzelne Fehlerquellen lassen sich auch mittels Prüfung nicht gänzlich beeinflussen. Dessen ist man sich bewusst und somit mit der Quote im Ganzen zusammenfassend sehr zufrieden.

Herr Dr. Huck fragt letztlich hierzu bzgl. ersten Erfahrungen der Contracting-Stelle nach. Herr Huber erläutert hierzu die ersten Feststellungen in der Zusammenarbeit, weiterführende Darstellungen sind Gegenstand des Jahres 2016.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, werden die Schlussberichte vom Rechnungsprüfungsausschuss zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 **Optimierungsfelder 2016**

Herr Huber berichtet kurz über die im Jahresabschluss 2015 festgestellten Optimierungsfelder und gibt folgende Sachstände bekannt. Die Dienstanweisung Haushalts-, Kassen-, u. Rechnungswesen sowie die Inventurrichtlinie sind zur Zeit in Überarbeitung und werden nach jetziger Einschätzung im ersten bzw. zweiten Quartal 2017 in Kraft treten. Bei den Pensionsrückstellungen waren zwei wesentliche Änderungen vorzunehmen. Eine Änderung wurde bereits umgesetzt, die zweite Änderung ist derzeit in Arbeit. Die Beseitigung der Adress-Dubletten ist in Arbeit. Herr Vogel ergänzt, dass diese Arbeiten spätestens in 2 Jahren, im Rahmen einer Umstellung des SAP-Verfahrens, umgesetzt werden bzw. umgesetzt sind.

Punkt 5 **Revisionsordnung**

Herr Huber berichtet, dass im Juni 2016 die Revisionsordnung als Dienstanweisung in Kraft getreten ist. Sie regelt das örtliche Prüfungswesen. Die Revisionsordnung gilt für die gesamte Stadtverwaltung und deren Eigenbetriebe sowie für die von der Stadt Mainz verwalteten unselbständigen Stiftungen und hat somit überwiegend Innenwirkung.

Interessant für den Rechnungsprüfungsausschuss sind in der Revisionsordnung drei Passagen.

Zum einen sind unter Ziffer 3 (Seite 3 u. 4) die nach § 112 II GemO übertragenen Aufgaben des Revisionsamtes sowie die vom Oberbürgermeister erteilten Prüfaufträge aktuell aufgelistet. Zum anderen ist ebenfalls unter Ziffer 3 (Seite 4) nochmals festgelegt, dass sich die Geschäftsstelle des Rechnungsprüfungsausschusses beim Revisionsamt befindet. Abschließend ist für den Rechnungsprüfungsausschuss interessant, dass dessen Mitglieder (siehe Ziffer 9, Seite 7) die im Schlussbericht aufgeführten Prüfungsberichte auf Anforderung als vertrauliche Unterlagen zur Verfügung gestellt bekommen.

Punkt 6 **Korruptionsprävention**

Herr Kandel berichtet, dass die Aufgaben der Korruptionsprävention im Mai 2016 dem Revisionsamt übertragen wurden und der durch den Oberbürgermeister zum Antikorruptionsbeauftragten bestellt wurde. Herr Kandel berichtet kurz über die ersten Aktivitäten als Antikorruptionsbeauftragter und gibt einen kurzen Ausblick.

Punkt 7 **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 16:55 Uhr

gez. Dr. Eleonore Lossen-Geißler
.....
Vorsitz

gez. Ellen Schneider
.....
Schriftführung